

Familie Jörg Merkelbach



Eigentlich suchte der Unternehmer Jörg Merkelbach, der mit seiner Frau sechs Kinder hat, nur ein Ferienhaus, wo er mit seiner Familie Urlaub machen konnte. „Durch ein anderes Objekt stießen wir auf das ehemalige Kinderferienlager des Sprengstoffwerkes Schönebeck. Wir dachten, das liegt schön in der Natur, daraus lässt sich etwas machen.“ So kaufte Jörg Merkelbach das Objekt mitten im bergigen Wald bei Friedrichsbrunn, das niemand so recht haben wollte. „Für die symbolische Mark habe ich es jedoch nicht bekommen“, erinnert sich der heutige Inhaber des Ferienparks. Stolz verweist er darauf, was auf dem Grundstück seit dem Kauf am 26. November 1992 entstanden ist. „Wir haben das ohne Fördermittel hingekriegt. Ein Erfolgsgarant ist, dass unsere Familie zusammenhält und alle mit anpacken.“ Die Kinder und drei Enkel leben auf dem wunderschönen Gelände. Der Familienbetrieb hat unterdessen drei Angestellte und bildet vier Lehrlinge in der Küche und im Restaurant aus. Jörg Merkelbach registriert jährlich rund 17000 Übernachtungen in seiner 5000 Quadratmeter großen Anlage. Viele Gäste kommen immer wieder, kann man doch mitten im Wald entspannen und einfach die Ruhe genießen, aber auch durch die fast unberührte Natur rund um den Bergrat Müllerteich wandern. „Wir haben holländische Gäste, die besuchten unsere Anlage jetzt zum 20. Mal.“

Viele Dinge sind im Ferienpark Merkelbach etwas größer. So lädt das größte Blockhausrestaurant der Welt die Gäste zum Verweilen ein. „Größere Holzhäuser gibt es, aber weder im Baltikum noch in Skandinavien oder Kanada ein größeres Blockhaus.“ Es entstand in Handarbeit aus stabilen, unterschiedlichen breiten Balken. 645 Tonnen Holz wurden verbaut, 276 Dachsparren hat das 8,2 m hohe Haus mit seiner Grundfläche von 39 x 37 m. Da versteht es sich, dass zum Schmücken des sechs Meter hohen Tannenbaums zu Weihnachten eine Hebebühne ins Haus rollt. Auf der hauseigenen Bowlingbahn rollen bei spezieller Beleuchtung für Tages- und Urlaubsgäste aber auch die Kugeln.

Der gelernte Schlachter, der sein Leben lang selbständig war, zuletzt 18 Jahre als Gebäudereiniger, hat ein Faible für die Natur und das Holz. „Wir wollten nichts hinklotzen, sondern alles in enger Hinwendung zur Natur gestalten“, sagt er und weist auf das kleine Sumpfgebiet, die Natursteinmauern auf dem Gelände und den Bach, in dem Quellwasser plätschert. „Von hieraus wandern die Forellen direkt in die Küche.“

Regelmäßig fährt Jörg Merkelbach in den Wald, um Holz zu machen. „Unsere ganze Anlage wird ökologisch per Holzvergaser beheizt. Die Fußbodenheizungen in den Bungalows haben sich bewährt.“ „Mollig warm wird es auch dank der Kamine in den Bungalows. Wir bieten individuell zugeschnittene Häuser mit zwei bis 14 Betten, Küche und Bad, teilweise sogar mit Whirlpool.“

Und wenn der Winter richtig zuschlägt? „Dann kann man den bei uns richtig genießen. Nur ich muss dann mit der Technik ziemlich viele Wege frei schieben“, fügt er schmunzelnd an.